



# BERNER JÄGERVERBAND

## FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

### **Protokoll** **der 135. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag,** **20. April 2024 im Restaurant «Linde» in Belp**

#### **Gäste:**

André Nietlisbach, Generalsekretär der Wirtschafts- Umwelt- und Energiedirektion des Kantons Bern  
Nicole Imesch, Kantonale Jagdinspektorin  
Andreas Knutti, Kantonaler Fischereiinspektor  
Christoph Küng, Präsident der Kantonalen Jagdkommission  
Florian Kölliker, Präsident der Kantonalen Jagdprüfungskommission  
Herbert Blum, OK Präsident Kantonal Bernische Trophäenausstellung und Pelz- Fellmarkt Thun  
Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp und Grossrat Kt. Bern  
Bernhard Ruchti, Wildhüter Region Oberland und Präsident Bernischer Wildhüterverband  
Marco Cattochia, Wildhüter Region Mittelland  
David Clavadetscher, Geschäftsführer JagdSchweiz  
Dr. Reinhard Schnidrig, Eidg. Jagdinspektor im BAFU  
Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischereiverband  
Anja Leser, Geschäftsführerin Berner Waldbesitzer

#### **Ehrenmitglieder:**

Willy Wälchli, Ehrenpräsident BEJV  
Pietro Aeschmann  
Hansjörg Blankenhorn  
Martin Ischi  
Beat Jost  
Peter Knöri  
Bruno Kunz  
Alfred Lauper  
Werner Liebi  
André Maire  
Martin Rothenbühler  
Christian Schlatter  
Reinhard Schmidt  
Werner Siegenthaler  
Ruedi von Fischer  
Hansueli Zaugg  
Peter Zenklusen  
Jakob Zwygart

## Entschuldigt:

Die Liste der Entschuldigten ist beim Sekretariat BEJV einsehbar.

Gemeindepräsident und Grossrat Benjamin Marti richtet einige Worte an die Delegierten und die Gäste BEJV und stellt die Gemeinde Belp vor. Geografisch betrachtet liegt Belp im Zentrum des Kantons Bern und ist damit ein perfekter Tagungsort für eine kantonale Delegiertenversammlung. Die Gemeinde Belp verfügt über sehr viel Natur. Der Wald der Gemeinde Belp wurde vor rund 100 Jahren der Burgergemeinde Belp übertragen. Sie nimmt ihre Verpflichtung für die Waldpflege und die Auengebiete sehr ernst. Diese Lebensräume beherbergen viel Wild. Die Burgergemeinde Belp und die politische Gemeinde Belp arbeiten bei der Lebensraumpflege sehr eng zusammen. Gemeindepräsident Marti erwähnt das Projekt Belpmoos Solar beim Flughafen Belp, welches die Gemeinde zusammen mit der BKW betreibt. Auf dem Areal des Berner Flughafens wollen die BKW, der Flughafen Bern AG und die ewb die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz erstellen und damit ein weiterer wichtiger Ausbau der Produktion erneuerbarer Energie in der Schweiz. Bei solchen Projekten gilt es jeweils abzuwägen, welche richtig und zukunftsweisend und deshalb umsetzungswürdig sind. Abschliessend wünscht Beni Marti der Berner Jägerschaft das nötige Fingerspitzen im Umgang mit der Bevölkerung und dafür, die Passion Jagd auch an die zukünftige Generation weiter geben zu können.

In Vertretung von Herrn Regierungsrat Christoph Ammann richtet der Generalsekretär der Direktion für Wirtschaft, Energie und Umwelt WEU, André Nietlisbach, einige Worte an die Delegierten. Für ihn als Generalsekretär ist es immer eine gute Gelegenheit, sich an der DV des BEJV mit den Jägerinnen und Jägern direkt auszutauschen. 2023 war wiederum geprägt von einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen der WEU und dem BEJV. Ein besonders gutes Beispiel ist die Verabschiedung des nicht immer einfachen Projekts der Wildtierschutzverordnung. Ein langjähriges Projekt, das stark im Spannungsfeld zwischen Schutz und Nutzen steht. Bei diesem Projekt hat der BEJV das Projekt kritisch-konstruktiv begleitet. Das Resultat wird indirekt auch der Berner Jagd nützlich sein. Die Themen Jagd, Natur als auch Wildtierschutz und Wildschäden stehen mehr denn je in einem hochpolitischen Spannungsfeld. Das zeigen auch die Debatten im Bernischen Grossen Rat und entsprechende Vorstösse. Der Konflikt Nutzen-Schützen zeigt sich immer wieder und beschäftigt sowohl die Direktion WEU als auch den Berner Jägerverband.

André Nietlisbach stellt kurz die neue bernische Jagdinspektorin Nicole Imesch vor und wünscht ihr für ihre zukünftige Arbeit alles Gute und eine gute Zusammenarbeit mit dem BEJV. Im Namen des Kantons Bern bedankt sich André Nietlisbach beim scheidenden Eidgenössischen Jagdinspektor Reini Schnidrig für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit

Er bedankt sich herzlich für den wichtigen Beitrag der Berner Jägerschaft als Botschafterin für eine intakte Natur und wünscht allen Berner Jägerinnen und Jägern «Jegersgehl».

Jagdinspektorin Nicole Imesch stellt sich mit einer Anekdote vor. Bei dieser Anekdote steht der ehemalige Jagdinspektor Hansjörg «Hajö» Blankenhorn im Zentrum: er hat bei seiner Pensionierung Nicole ein Buch geschenkt mit der Widmung: «Für die zukünftige Bündner Jagdinspektorin.» Im Kanton hat er sich getäuscht bei der Stelle jedoch nicht.

Nicole Imesch erläutert ihre Grundprinzipien der Zusammenarbeit des Jagdinspektorates mit dem BEJV:

- Offenheit / Direktheit
- Partizipation / Austausch
- Klare Ausrichtung
- Engagement für Wildtiere & Berner Jagd

Im Gegenzug bittet sie die Jägerschaft um:

- Offenheit / Direktheit
- Ehrlichkeit / Verlässlichkeit
- Aufgeschlossenheit für Weiterentwicklungen

- Respekt vor den Wildtieren / untereinander

Nicole Imesch orientiert die Delegierten und die Gäste zum Jagdverlauf 2023 wie folgt:

#### Gämsjagd 2023:

Der Gämsbestand ist nach wie vor in vielen Gebieten rückläufig. Es wurden 1'332 Gäsme erlegt. Die meisten Jäger und Jägerinnen erlegen 1 Tier. Der Anteil männlicher Tiere betrug 60,4 %. Der Anteil junger Böcke ist immer noch relativ hoch. Bei den jungen Geissen werden weniger Tiere erlegt. Die Jagdinspektorin betont die Wichtigkeit der Datenerhebung, die für die Jagdplanung eine wichtige Grundlage ist, sie möchte sie unbedingt beibehalten. Sie hält fest, dass in Gebieten, für die Bestandesanhebung definiert ist, die nötigen Steuerungsinstrumente nicht vorhanden sind. So bleibt der entsprechende Wildraum offen, auch wenn das grundsätzlich festgelegte Abschussziel bereits erreicht worden ist. Dieser Umstand muss sicher diskutiert werden.

#### Rehjagd 2023

2023 wurden 5'014 Rehe erlegt, was einen Tiefstand der Abschusszahlen beim Rehwild bedeutet. Das Geschlechterverhältnis ist recht ausgeglichen. Die Abschussvorgabe wurde nur zu rund 84% erreicht. Welches die Gründe für die Differenz zwischen Abschussvorgabe und Abschusszahlen sind, ist noch nicht abschliessend geklärt. Es stellt sich aber die Frage, ob wir überhaupt über die richtigen Instrumente verfügen, um die Abschüsse erhöhen zu können. Es haben nur 27 Jägerinnen und Jäger 7, 8 oder 9 Rehe gelöst. Ebenfalls hinterfragt werden muss, ob die Abschussvorgaben richtig angesetzt wurden.

Schwarzwild: 2023 wurden 377 Stück erlegt. Die Jagdplanung wird ab 2026 diskutiert werden müssen.

#### Hirschjagd 2023

Nicole Imesch erläutert den Delegierten und den Gästen die Empfehlungen der Jagdinspektorenkonferenz JFK für die Bejagung des Rothirsches.

2023 wurden im Kanton Bern erstmals mehr als 1'000 Rothirsche erlegt, nämlich deren --- 1'047. Die Vorgabe waren 1'077 Stück. In den Wildräumen 15, 16 und 17 wurden die Abschussvorgaben deutlich nicht erreicht. Die Jagdinspektorin bedankt sich bei der Berner Jägerschaft für ihr ausserordentliches Jagdengagement bei der Rothirschjagd. Der Anteil erlegter weiblicher Tiere müsste für die Senkung des Bestandes bei 60-70% liegen. Von dieser Auflage sind wir aber noch ein gutes Stück entfernt und hier muss zukünftig angesetzt werden.

Im Jahr 2023 wurden die Zählungen des Rotwilds erstmals standardisiert (57 Transekte, 2'100 km, 2 Zähltermine und eine interkantonale Koordination).

Die Jagdinspektorin erläutert den Ablauf der Jagdplanung für den Rothirsch ab dem Jahr 2024. Wichtig ist für Nicole Imesch, dass die Jagdplanung nicht ein «Zahlen-Basar» in den Wildraumkommissionen ist, sondern eine seriöse Wissenschaft.

Als Ausblick erläutert die Jagdinspektorin den Vorschlag für die Festlegungen für die Jagdperiode 2024/25:

- In der ersten Woche (2.-7.9) soll nur Kahlwild auf dem Ansitz erlegt werden dürfen
- Der Spiesser C2 bis Lauscherhöhe soll während der Nachjagd jagdbar sein: Handhabung auf der Sonderjagd wie bisher.
- Geringere Gebühren für die Sonderjagd: Erhöhung Sonderjagdgebühr (CHF 100.-) und Streichung der Abschussgebühren (2 CHF/Kg).
- Reglement zur Vergrämung und Regulation des Rothirsches in Eidgenössischen Jagdbanngebieten. Wichtig ist, dass der Brunftbetrieb in den Banngebieten gewährleistet bleibt.

Für 2026 sind nachfolgende Massnahmen mit einer Anpassung der JaV geplant:

- Verkürzung der Jagdzeit mit gleichbleibender Anzahl Jagdtage. Ziel: Lebensraumberuhigung und Potential Intervalljagd nutzen.

- Auch das Thema der Anpassung der Fahrzeiten soll diskutiert werden (z.B. Streichung Mittag) mit dem Ziel der Beruhigung der Rothirschjagd).
- Grundprinzip: Mehr Jagddruck bedeutet nicht mehr Jagderfolg sondern mehr Ruhe für das Wild bedeutet Jagdruhe = mehr Jagderfolg.

Nachdem die Jagdhornbläsergruppe «Falkenfluh» Konolfingen den statutarischen Teil der DV 2024 in Belp musikalisch einläutete, erklärt BEJV Präsident Lorenz Hess die 135. Ordentliche Delegiertenversammlung offiziell als eröffnet. Er verdankt die musikalische Begrüssung durch die Jagdhornbläsergruppe und begrüsst die anwesenden Gäste und Ehrenmitglieder des BEJV.

Der Präsident verliest die Namen der Berner Jägerinnen und Jäger, die uns seit der Delegiertenversammlung 2023 in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen sind. Ihnen zum Gedenken erklingen die Hörner der Jagdhornbläsergruppe Falkenfluh ein letztes Mal und die Delegierten erheben sich zur Totenehrung.

Der Verband hat im Moment 3274 A-Mitglieder und 358 B-Mitglieder, was 80 Delegiertenstimmen entspricht. Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ergibt sich aus den Statuten. Der Vorstand und die Leiterin des Sekretariats sind nicht stimmberechtigt. Die Präsenzkontrolle ergibt folgende Zahlen: es sind 77 Delegierte anwesend, das absolute Mehr beträgt demnach 39 Stimmen.

Folgende Personen werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt: Fritz Schluemp, Andreas Neukomm, Hanspeter von Allmen

### **Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde den Sektionspräsidenten termingerecht zugestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Abänderungswünsche. Damit gilt die Traktandenliste in der vorliegenden Form als genehmigt.

### **1. Protokoll der 134. Delegiertenversammlung vom 23. April 2023 in Thörishaus**

Das Protokoll wurde den Vereinen zugestellt. Es sind keine Abänderungsanträge eingegangen und es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Somit ist das Protokoll mit bestem Dank an die Verfasserin, Daniela Jost, genehmigt.

### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Einleitend zu seinem Jahresbericht bedankt sich BEJV Präsident ganz herzlich bei seiner Vorstandskollegin und seinen Vorstandskollegen und dem Sekretariat BEJV für die grosse Arbeit, die sie das ganze Jahr über leisten. Herzlichen Dank auch an alle Präsidenten, die sich für die Sache der Berner Jagd mit viel Engagement einsetzen.

Der Kanton Bern bietet der Jägerschaft eine sehr grosse Vielfalt an Jagdmöglichkeiten und es herrschen nach wie vor gute Rahmenbedingungen, um die Leidenschaft «Jagd» ausleben zu dürfen, ohne allzu grosse Regulierungen. BEJV Präsident Hess betont, dass neue Regulierungen sind nicht zuletzt auch auf Fehlverhalten in der Jägerschaft zurück zu führen sind.

BEJV Präsident Hess führt in seinem Jahresbericht folgende Themen aus:

- **Wald-Wild:**  
Der Druck der Waldseite nimmt zu. Es wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema eingesetzt. Es ist BEJV Präsident Hess wichtig, nicht gegen die Waldseite zu kämpfen, sondern mit ihr gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Im Zusammenhang mit der Wald-Wild Thematik wurde im Grossen Rat des Kantons Bern eine Motion eingereicht, die zum Beispiel die Einführung der Sommerbockjagd vorschlägt und die Jagd in 10er Gruppen.

- **Rehkitzrettung mit der Drohne**  
Es wurden dazu intensive und unzählige Diskussionen geführt. Zudem wurde im Grossen Rat dazu eine Motion eingereicht, die verlangt, dass sich die Landwirte an den anfallenden Kosten für die Rehkitzrettung mit der Drohne beteiligen und dazu die nötigen Datengrundlagen geschaffen werden (GLan). Die Antwort des Regierungsrates auf die Motion ist für den BEJV alles andere als befriedigend. BEJV Präsident hat deshalb demnächst zu diesem Thema ein persönliches Treffen mit Regierungsrat Christoph Ammann. Aus der Hegekasse können 2024 erstmals ca. CHF 30'000.- an die Sektionen ausbezahlt werden für ihre Aktivitäten in der Rehkitzrettung.
- **Finanzen BEJV:**  
Der Verband ist zwar finanztechnisch gut unterwegs. Der Vorstand stellt aber fest, dass die Kosten immer höher werden. Es werden im Moment Massnahmen diskutiert, wie die Finanzen des Verbandes mittelfristig gesichert werden können.
- **Thema Wolf und Luchs:**  
Beim Wolf wurde auf Bundesebene eingegriffen. Beim Luchs hingegen konnten keine Verbesserungen bezüglich einer möglichen Regulierung des Luchsbestandes erzielt werden. Die Luchsdichte heute ist mehr als doppelt so hoch, als ursprünglich gesagt wurde. Eine sinnvolle, verhältnismässige Regulierung sollte gewiss möglich sein. BEJV Präsident Hess war diesbezüglich schon zweimal persönlich bei Bundesrat Albert Rösli. Er hat nun zur Luchsthematik in der Frühlingssessionen der Eidgenössischen Räte einen Vorstoss lanciert.
- **Gästekarten:**  
An der Delegiertenversammlung 2023 wurde ein Antrag überwiesen, der vom BEJV verlangte zu prüfen, ob die neue Regelung rechtens ist. Das wurde juristisch geprüft und ein rechtliches Vorgehen würde kaum von Erfolg geprägt sein. Zudem hat der BEJV dem ehemaligen Jagdinspektor einen Vorschlag gemacht, die verfallenen Gästekarten teilweise an die neuen Karten anzurechnen. Der Entscheid des Regierungsrats wird aber nicht geändert.
- **Motion zur Einführung der Leinenpflicht**  
Das Thema ist nach wie vor zentral, der politische Vorstoss wurde aber aufgrund enormen Drucks auf die Motionärin zurückgezogen.

BEJV Präsident Hess empfiehlt den Sektionen die Homepage von JagdSchweiz einmal im Detail anzuschauen, sie bietet sehr viele gute Unterlage, z.B für Referate oder Führungen.

BEJV Vizepräsident Bruno Sommer bedankt sich bei BEJV Präsident Lorenz Hess für seinen enormen Einsatz für den Verband und die Berner Jagd. Die Delegierten stimmen dem Präsidialbericht 2023 mit einem kräftigen Applaus einstimmig zu.

### **3. Rechnungsablage**

#### **a) Jahresrechnung 2023**

Die Rechnung wurde allen Sektionen vor der DV per Mail zugestellt. Kassier Daniel Büchi präsentiert die wichtigsten Punkte aus der Jahresrechnung des BEJV, indem er Bilanz und Erfolgsrechnung kurz vorstellt. Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 47'753.- ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 56'375.-. Mehrausgaben bei den Kommissionskassen wurden durch tiefere Ausgaben für den Auftritt/Internet/Homepage mehr als wettgemacht. Mit der Jahresrechnung 2023 sind auch sämtliche Kosten für die Umstellung auf die zweijährige Ausbildung abgegolten. Das Vermögen des BEJV beläuft sich nach dem Verbuchen des Verlusts auf etwas über CHF 448'000.-.

Die Rechnung wurde von der Rechnungsrevisorin Sabine Lescko und von Rechnungsrevisor Bruno Rosser am 15.2.2024 revidiert, der entsprechende Revisorenbericht liegt vor und wird von Rechnungsrevisor Bruno Rosser verlesen. Die Rechnungsrevisoren empfehlen den

Delegierten, die Rechnung 2023 unter Verdanken der geleisteten Arbeit des Kassiers zu genehmigen und dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2023.

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung 2023 und den Revisorenbericht einstimmig mit einem kräftigen Applaus und unter Verdankung der Arbeit von Kassier Daniel Büchi.

#### **b) Budget 2024**

BEJV Kassier Daniel Büchi informiert kurz zum wieder rückläufigen Mitgliederbestand. Die Bewegungen sind bei den einzelnen Vereinen sehr unterschiedlich und es ist kein allgemeiner Trend feststellbar. Daniel Büchi erläutert das Budget 2024, das einen budgetierten Verlust CHF von 57'120.- ausweist. Gründe dafür sind der Wegfall des Betrages aus den Gästekarten, die Erhöhung der angepassten Spesenentschädigung auf neu CHF 120.-/Tag und erhöhte Kosten bei der Schiess- und der Jungjägersausbildung. Zurzeit ist die Jungjäger Ausbildung nicht kostendeckend. Ob der Verband nur durch Einsparungen um eine Erhöhung des Ausbildungsbeitrages herumkommt, ist noch nicht klar. Der Vorstand wird 2024 erste Schritte beschliessen mit dem Ziel, wieder ausgeglichene Jahresrechnungen zu erreichen. Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Budget 2024. Die Delegierten genehmigen das präsentierte Budget für das laufende Kalenderjahr 2024.

#### **c) Jahresbeitrag 2025**

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag 2025 unverändert auf CHF 35.- pro A-Mitglied zu belassen. Die Delegierten heissen den Vorschlag des Vorstandes einstimmig gut.

Lorenz Hess bedankt sich herzlich für die grosse, sehr effiziente Arbeit des Kassiers Daniel Büchi.

### **4. Hegekasse**

Daniel Büchi informiert die Delegierten zur Hegekasse: Die Hegekasse gehört dem Jagdinspektorat und wird vom BEJV „nur“ verwaltet. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von etwas über CHF 52'000.- ab. Das Vermögen der Hegekasse liegt wieder deutlich über CHF 200'000.- Für das Hegejahr 2023 sollen an die Sektionen im Sommer 2024 total CHF 30'000.- für die Rehkitzrettung ausbezahlt werden. Diese sind durch die Sektionen zweckgebunden für die Rehkitzrettung einzusetzen

### **5. Hegewesen**

#### **Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Der Präsident der Kantonalen Hegekommission, Johnny von Grünigen, bedankt sich bei allen aktiven Hegerinnen und Hegern für ihre grosse Arbeit im Jahr 2023. Es werden enorm viele Stunden zu Gunsten des Wildes und seiner Lebensräume geleistet.

Der Präsident der Hegekommission hat an die Sektionen die Unterlagen für die neue Periode des «Gelichterabschusses» verschickt und bittet darum, dass die Eingaben für die neue Periode fristgerecht retourniert werden. Ebenso müssen die Sektionen neu eine Statistik zur Rehkitzrettung führen. Dies ist nötig, damit genau ausgewiesen werden kann, welche Stunden dafür geleistet werden.

Lorenz Hess dankt Johnny und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

### **6. Jagdhundewesen**

#### **Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Marc Beuchat, Präsident der Kommission für das Jagdhundewesen, ergänzt seinen Jahresbericht 2023 mit einigen Informationen zur Gehorsamsausbildung und zur Gehorsamsprüfung im Kanton Bern.

Lorenz Hess dankt Marc und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

## **7. Ausbildungswesen**

### **Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Bruno Aebi, Vizepräsident der Kantonalen Ausbildungskommission, richtet als Stellvertreter des abwesenden Präsidenten der Kantonalen Ausbildungskommission Daniel Wieland einige Worte an die Versammlung. 2023 waren 114 Kandidatinnen und Kandidaten zur theoretischen Prüfung angemeldet. 98 in Landshut und 16 im Berner Jura. Bestanden haben 92 und im Berner Jura alle 16 Kandidatinnen und Kandidaten. Nur 8 Personen haben die Theorieprüfung also nicht bestanden, was eine sehr hohe Erfolgsquote bedeutet, In der praktischen Prüfung waren von 121 Kandidatinnen und Kandidaten leider 7 nicht erfolgreich. Bei der praktischen Prüfung ist der sichere Umgang der Kandidatinnen und Kandidaten mit den Waffen aufgefallen. Das bestätigt, dass die Einführung der zweijährigen Ausbildung eine richtige Entscheidung war und erste Erfolge zeigt. Die Ausbildungskommission bedankt sich bestens für die gute Zusammenarbeit und das Engagement der Sektionen im Sinne einer zielgerichteten Berner Jungjägersausbildung.

Lorenz Hess dankt Bruno Aebi für seine Ausführungen und der Kommission für ihre geleisteten Arbeiten im abgelaufenen Verbandsjahr.

## **8. Schiesswesen**

### **Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Günter Stulz, Präsident der Kantonalen Schiesskommission ergänzt seinen Jahresbericht 2023 mit einigen Ausführungen. Zunehmend wird das EU Waffenrecht auch für die Berner Jägerinnen und Jäger von Bedeutung sein. Die Schiesskommission wird mit den nötigen Informationen zeitgerecht an die Sektionen gelangen. Im Moment ist die Schiesskommission daran, ein Ausbildungsprogramm für Jägerinnen und Jäger zu erarbeiten. Günter Stulz bittet die Sektionen, den Treffsicherheitsnachweis gemäss Vorlagen und Auflagen durchzuführen. Hinweis: ein nicht geschossener Schuss gilt nicht als gefehlt.

Lorenz Hess dankt Günter Stulz und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

## **9. Medienwesen**

### **Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Der Präsident der Medienkommission, Sylvio Svensson, ergänzt seinen Jahresbericht mit einigen Ausführungen. 2023 war aus Sicht der Medienkommission ein turbulentes Jahr. So wurde die Medienkommission «wiederbelebt». Das Anmeldewesen für die Jagdhundeprüfungen wurde digitalisiert, ein Portal zur Erfassung der Drohneneinsätze wurde erarbeitet und der Versicherungsnachweis kann neu online bestellt werden. Zudem wurde das «grüne Buechli» neu aufgelegt und es konnte ein neues Mitglied für die Medienkommission rekrutiert werden (Sabine Brechbühl) Sylvio Svensson erläutert, dass die BEJagd App fast doppelt so oft verwendet wird wie die Homepage des Berner Jägerverbandes.

Als Ausblick auf das Jahr 2024 nennt der Präsident folgende Punkte:

Betrieb der BEJV Plattformen (bernerjagd, bejagd)

Anmeldeverfahren Jagdhundeprüfungen abschliessen

Berichterstattung weiter ausbauen, dank zus. personeller Unterstützung in MK

Aktualisierung bejagd.ch App und neu auch in Französisch

Verbesserungen im Kontext Mehrsprachigkeit (F)

Massnahmen im Bereich Sicherheit des Webauftritts / Datenschutz

Adressverwaltung

Digitalisierung wo sinnvoll weiter vorantreiben

Rekrutierung eines weiteren Kommissionsmitgliedes mit Schwerpunkt Technik

Lorenz Hess dankt Sylvio Svensson und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

## **10. Jagdhornblasen Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm**

Daniela Fahrni präsentiert ihren letzten Jahresbericht 2023 gäng wie gäng in Form eines Gedichtes. Sie blickt auf ihre 10 Jahre Vorstandstätigkeit zurück und insbesondere auf die immer weniger werdenden Bläserinnen und Bläser. Speziell erwähnt sie das kameradschaftliche Bläsertreffen 2023, das auch 2024 geplant ist, am 15.6.2024 im Bumbach.

Lorenz Hess dankt Daniela Fahrni und ihrer Kommission für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

Die Delegierten stimmen allen Jahresberichten in globo mit einem kräftigen Applaus einstimmig zu.

## **11. Wahlen**

Wiedergewählt bzw. neugewählt werden müssen:

- Präsident
- Erster Vizepräsident
- Zweiter Vizepräsident
- Kassier
- Präsident Ausbildungskommission
- Präsident Jagdhundekommission
- Präsident der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur

Bruno Sommer nimmt die Wiederwahl des BEJV Präsidenten Lorenz Hess vor. Die Delegierten bestätigen Lorenz Hess einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Erster Vizepräsident: zur Wiederwahl stellt sich Bruno Sommer. Die Delegierten bestätigen Bruno Sommer einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Zweiter Vizepräsident: zur Wiederwahl stellt sich Raymond Troehler. Die Delegierten bestätigen Raymond Troehler einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Kassier: zur Wiederwahl stellt sich Daniel Büchi. Die Delegierten bestätigen Daniel Büchi einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Präsident Ausbildungskommission: zur Wiederwahl stellt sich Daniel Wieland. Die Delegierten bestätigen Daniel Wieland einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Präsident Jagdhundekommission: zur Wiederwahl stellt sich Marc Beuchat. Die Delegierten bestätigen Marc Beuchat einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in seinem Amt.

Als Nachfolger von Daniela Fahrni als Präsident der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur stellt sich Simon Flückiger, Zollbrück, zur Verfügung. Daniela Fahrni stellt Simon mit einem stimmigen Värslì den Delegierten vor. Die Delegierten wählen Simon Flückiger einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten der der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur

## **12. Informationen**

Die Delegiertenversammlung von JagdSchweiz findet am 22.6.2024 in Solothurn statt. Die Berner Delegation umfasst 8 Personen. Interessenten für die Teilnahme melden sich bitte umgehend bei der Sekretärin, Daniela Jost.



### 13. Anträge aus den Sektionen

2024 wurden 3 Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung eingereicht.

#### Antrag Patenjägerverein Seeland

Die Hauptversammlung des Patentjägersvereins Seeland hat an ihrer ordentlichen Sitzung vom 23. Februar 2024 beschlossen, Euch folgenden Antrag zu stellen:

«Bei den zuständigen Behörden sei durch den Berner Jägerverband darauf hinzuwirken, dass der Kormoran ins Basispatent integriert wird.»

Der Kormoranbestand hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig erhöht und nimmt immer weiter zu. Seit einigen Jahren brütet der Vogel auch im Hagneckdelta. Stand 2023: 28 Brutpaare, d. h. ca. 100 Tiere (allein im Delta).

Zurzeit funktioniert die Regulierung dieser Wasservögel nur über die Jagd oder durch Futterlimitierung. Wie die Bestandeszahlen zeigen, ist jedoch der jagdliche Druck wirkungslos.

Die Wasserjagd ist sehr aufwändig und wird prozentual nur von einer Minderheit der Jäger betrieben. Um den Jagddruck zu erhöhen, wäre es ein Vorteil, wenn der Kormoran in das Basispatent integriert würde. Gerade entlang kleinerer Bäche, Flüsse und Teiche oder auf Schlafbäumen könnte so der Jagddruck erhöht und dadurch der Frassdruck in den Gewässern vermindert werden. Somit würde den Fischen und der Gesamtbiologie in unseren Gewässern mehr Unterstützung geboten. Ein Kormoran frisst ca. 500 g Fisch pro Tag. Für kleine und flache Gewässer hat eine hohe Einflugzahl fatale Folgen.

Für die Sektion Patentjägersverein Seeland erläutert Stefan Dasen, Jäger und Berufsfischer, die Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben und untermalt seine Ausführungen mit einigen Zahlen zur Kormoranjagd.

Die Delegierten stimmen dem Antrag bei 5 Gegenstimmen zu.

#### Antrag Jagd- und Wildschutzverein Trachselwald

Die Preise der Reh- und Gämsbracelets sind schon länger ein viel diskutiertes Thema unter unseren Jägern. Warum muss für ein Bracelet Fr.210.00 bezahlt werden, wenn dagegen das Rotwild kostenlos übernommen werden kann? Reh und Gams müssen gebietsweise ebenso intensiv bejagt werden wie das Rotwild in bestimmten Zonen. Mit dem Unterschied, dass für Reh und Gams verhältnismässig viel und ausserdem im Voraus bezahlt werden muss. Aus diesem Grund lautet unser Antrag folgendermassen:

**Das vorzeigepflichtige Rotwild soll bei der Kontrolle mit einer moderaten Gebühr belegt werden. Dieser Ertrag soll nicht in die Kasse des Kantons fliessen, sondern damit soll der Preis für alle Bracelets entsprechend gesenkt werden.**

**Ob die Gebühr über das Gewicht oder die Kategorie erhoben wird, soll Sache des Jagdinspektorats sein. Ein Zielbetrag von mindestens Fr. 200'000.00 bei 1'000 Tieren soll angestrebt werden. Dadurch wird die Jagd auf das Rotwild nicht wesentlich unattraktiver sein. Der Preis pro Bracelet kann dadurch um rund Fr. 30.00 gesenkt werden.**

Ruedi Liechti, Präsident der Sektion Trachselwald, erläutert die Beweggründe, die zum Antrag geführt haben. Die Delegierten lehnen den Antrag mit 41 Nein zu 24 Ja Stimmen ab.

### Antrag Sektion Jägerverein Obersimmental

**Aufhebung der Schontage für die Rotwildjagd jeweils vom 10.10. bis 30.11., jedoch kann nur die Ansitzjagd praktiziert werden.**

#### **Begründung:**

Die steigenden Bestände im Bereich des Rotwildes und die damit verbundene Jagdplanung, bzw. die Abschusszahlen erfordern unseres Erachtens flexiblere Lösungen. Nicht selten sind die Wetterbedingungen auf der Nachjagd ein hemmender Erfolgsfaktor. Diesem Umstand könnte man mit der Aufhebung der Schontage, sprich Schaffung mehrerer Möglichkeiten zur Rotwildbejagung entgegenen.

Im Gegenzug sehen wir mit der Erfüllung der Jagdstrecke zu einem früheren Zeitpunkt im Jahr die Change zur Verminderung von Störungen, dies insbesondere unmittelbar vor dem Wintereinbruch und dem Wechsel in die Wintereinstände.

Daniel Rhy, Präsident der Sektion Obersimmental, erläutert die Beweggründe, die zum Antrag geführt haben. Die Delegierten stimmen dem Antrag mit 40 Ja zu 21 Nein zu.

#### **14. Ehrungen**

Der Vorstand BEJV schlägt den Delegierten folgende Personen als neue Ehrenmitglieder BEJV vor:

Daniela Fahrni, Präsidentin der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur. Daniela hat sich 10 Jahre lang im Vorstand für das wichtige Kulturgut «Jagdhornblasen» mit sehr grossem Engagement und viel Herzblut eingesetzt.

Peter «Pedro» Kuhn, langjähriges Mitglied der Ausbildungskommission BEJV: Pedro hat 20 Jahre in der Ausbildungskommission mitgearbeitet: als Instruktor, Kursleiter am Kursort Bern und als Kassier und Vizepräsident.

Die Delegierten folgend dem Antrag des Vorstandes und wählen die beiden mit einem kräftigen Applaus zu neuen Ehrenmitgliedern BEJV.

#### **15. Verschiedenes**

Die Delegiertenversammlung 2025 findet am 12.4.2025 in Saanen statt.

Lorenz Hess bedankt sich mit einem grossen „Weidmannsdank“ bei der Sektion Gürbetal unter Präsident Markus Hurni für die hervorragende Organisation der DV 2024 in Belp.

Das Wort wird nicht verlangt unter dem Traktandum «Verschiedenes»

#### Grussbotschaften:

Andreas Knutti, Kantonaler Fischereiinspektor: Andi Knutti erläutert den Anwesenden die Motion von Grossrat Bruno Martin «Nachhaltiger Umgang mit der Kormoranpopulation». Die Motion hat drei Ziele formuliert: der Kormoran soll gemanagt werden, um die Berufsfischerei zu erhalten, die gefährdeten Fischarten sollen vor dem Kormoran geschützt werden und die interkantonale Zusammenarbeit soll sichergestellt werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit Berufsfischern, Fischern, Jägern und dem Vogelschutz sowie Behörden eingesetzt. Der BEJV wird in dieser AG durch René Kaiser vertreten. Es soll der Schulterchluss mit Jagdberechtigten geschlossen und die Abschüsse gezielt intensiviert werden, um Kormorane zu lenken. Endprodukte als Handlungsgrundlagen ist ein Synthesebericht, der aus drei Teilberichten besteht. Abschliessend bedankt sich Andi Knutti herzlich für die gute Zusammenarbeit.

David Clavadetscher, Geschäftsführer JagdSchweiz: Er überbringt die besten Grüsse des Dachverbandes der Schweizer Jägerinnen und Jäger. Die Revision der Eidg. Jagdverordnung wurde Ende März in die Vernehmlassung gegeben. JagdSchweiz hat seine Forderungen in der Jagdpresse kommuniziert: Es geht neben der Freigabe von Schalldämpfern und Nachtzielgeräten insbesondere um die Regelung des Tierschutzes auf der Jagd. Die Jägerschaft muss ihre Jagdhunde so einsetzen können, dass sie nicht mit dem Tierschutz in Konflikt gerät. Die Ergebnisse der vorliegenden Revision sind nun etwas ernüchternd und keine der Forderungen ist in der Revisionsvorlage aufgenommen worden. Auch soll der Schutz des Steinbocks überprüft werden und es braucht im Umgang mit geschützten Arten (primär Biber und Luchs) klare Regelungen bezüglich Umsetzung der Regulierbarkeit. Es wird fristgerecht bis anfangs Juni 2024 eine Stellungnahme von JagdSchweiz erarbeitet und eingereicht.

Kommunikation: JagdSchweiz hat eine Broschüre zur Erklärung der Jagd für die nicht-jagende Bevölkerung herausgegeben. Zudem wurde eine Kommunikationsoffensive auf allen Social Media Kanälen lanciert. Ebenfalls plant JagdSchweiz eine Kampagne für die Abfallbeseitigung im Wald. Im Schwarzsee fand anfangs März 2023 das Forum junger Jäger statt. Der Anlass war sehr interessant, brachte aber keine nennenswerten Forderungen der jüngeren Jägenergeneration hervor.

Bernhard Ruchti, Präsident des Kt, Wildhüterverbandes: Er bedankt sich bei den Delegierten stellvertretend für alle Jägerinnen und Jäger, für ihre grosse Arbeit mit und ohne Waffe. Es sind Veränderungen am Laufen und das sind immer Prozesse. Nicht nur die Jägerschaft ist davon betroffen, auch die Wildhut. Er bittet die Anwesenden, nicht die Gerüchteküche brodeln zu lassen. Wenn man etwas wissen will, bitte direkt den zuständigen Wildhüter kontaktieren. Veränderungen brauchen von allen Seiten eine gewisse Offenheit. Bernhard Ruchti bittet die Jägerschaft, diese Offenheit an den Tag zu legen. Er appelliert an die Jägerschaft, die Jagdethik zu leben und wünscht «Jegersgfehl».

Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischereiverband: Zuhören und aufeinander zugehen. In diesem Sinne bedankt sich Markus Schneider herzlich für die Einladung zur DV des BEJV. Nutzen und Schützen gehört auch bei der Fischerei dazu. Der Fischbestand kommt zunehmend unter Druck, viele Fischarten sind auf der roten Liste und vom Aussterben bedroht. Die intensive Gewässernutzung und der Klimawandel machen dem Fischbestand zu schaffen. Markus Schneider bedankt sich bei der Berner Jägerschaft für das grosse Engagement bei der Kormoranbejagung und wünscht guten Anblick und Weidmannsheil.

Dr. Reinhard Schnidrig, Eidg Jagdinspektor im Bundesamt für Umwelt: Er hat heute seinen letzten offiziellen Auftritt als Eidg. Jagdinspektor, denn er geht Ende April 2024 in den vorzeitigen Ruhestand. 2005 hat er sein Amt angetreten. Es waren 20 sehr interessante aber auch intensive Jahre. Er macht in seiner «Abschiedsrede» einen Rückblick auf das, was in den letzten Jahren alles geschehen ist. Oft gab es zu bewältigende Konflikte, Ohrfeigen von rechts und links und im Kreuzfeuer stehen gehörten ebenfalls dazu. Er erachtet den Moment jetzt als richtig, um sein Amt in andere, jüngere Hände zu geben. Im Moment ist die Nachfolge aber noch nicht geregelt. Er verabschiedet sich mit einem kräftigen «Jegersgfehl» bei allen Anwesenden.

Markus Hurni begrüsst als Präsident der Sektion Gürbetal die Delegierten und die Gäste herzlich im Restaurant «Linde» in Belp und erklärt den weiteren Ablauf der DV für den gesellschaftlichen Teil

Um 12.30 Uhr erklärt Präsident Lorenz Hess die DV 2024 für geschlossen und wünscht allen „à Guete“ und viel Vergnügen beim anschliessenden Mittagessen!

Für das Protokoll  
Daniela Jost  
Leiterin Geschäftsstelle BEJV  
Jegenstorf, 20. April 2024

Handwritten signature of Daniela Jost, consisting of a circle with a diagonal line and a stylized name.

Daniela Jost

Lorenz Hess  
Präsident BEJV  
Stettlen, 20. April 2024

Handwritten signature of Lorenz Hess, a stylized cursive signature.

Lorenz Hess